

## MODULE

Die Fortbildung findet in Modulen statt, die thematisch aufeinander aufbauen. Im Ausnahmefall können einige Module auch einzeln gebucht werden, sofern andere Traumafortbildungsnachweise vorliegen. Um jedoch die erforderlichen Kompetenzen und Zertifizierungen des zptn zu erwerben, ist die Teilnahme am gesamten Curriculum verbindlich.

## TERMINE

Modul 1	27.04. - 29.04.2017	
Modul 2	26.07. - 28.07.2017	
Modul 3	16.11. - 17.11.2017	
Modul 4	21.02. - 23.02.2018	
Modul 5	08.05. - 09.05.2018	
Modul 6	24.07. - 26.07.2018	(Bernried)
Supervisionstag	27.07.2018	(Bernried)
Modul 7	24.10. - 25.10.2018	
Supervisionstag	26.10.2018	
Modul 8	10.12. - 13.12.2018	(Ruhpold.)
Modul 9	20.02. - 22.02.2019	
Praxis- und Superv. Seminar	25.04. - 26.04.2019	(zweitägig)
Abschluss-Kolloquium	25.07./26.07.2019	

## ZEITEN

1. Modultag: 10 – 18:00h; 2. Modultag: 9:00 – 18:00h;  
3. Modultag: 9 – 17:00h; Supervisionstag: 9:00 – 18:00h

## PREISE

- je € 350 für 2-tägige, € 470 für 3-tägige Module (incl. Verpflegung)  
- Supervisionstage je € 150, Outdoor Zusatzkosten ca. € 20 - 40  
Abschluss-Kolloquium (fakultativ): Preise siehe AGBs, www.zptn.de

## ARBEITEN IN »PEER-GROUPS«

Zwischen den Seminarmodulen arbeiten die Teilnehmer obligat in regionalen »Peer Groups« (drei bis sechs Personen) an mindestens zwei Terminen je drei bis vier Stunden zusammen.

## SUPERVISION

Die Teilnahme an den Supervisionstagen ist verbindlich sowie Zertifizierungsvoraussetzung.

## SUPERVISOREN

L. Besser, A. Korittko, G. Kuznik (Hannover), Prof. A. Kerres, G. Wolfrum (München), Maria Johanna Fath (Augsburg), A. Iff-Kamm (Würzburg), B. Seelmann-Eggebert (Regensburg), Ulrike Held (Stuttgart)

## DURCHFÜHRUNGORT

TraumaHilfeZentrum München, Horemansstraße 8 (Rgb.)  
80636 München

### SEMINARLEITUNG



#### Lutz-Ulrich Besser

FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie und für Psychotherapeutische Medizin; tiefenpsychologisch-analytische und KIP-Ausbildung; Familientherapie- und Supervisorenausbildung bei Dr. C. Gammer, Körpertherapie- und Traumatherapieausbildung; Traumatherapeut DeGPT e.V., EMDR-Facilitator und Supervisor am EMDR-Institut Deutschland; EMDREA-Trainer für EMDR mit Kindern und Jugendlichen. Vorträge auf internationalen Tagungen; Lehrtherapeut in Psychotraumatologie und traumazentrierter Psychotherapie sowie EMDR mit Kindern in Europa. Curriculare Traumafortbildungen in der Schweiz, Österreich, Palästina, Kosovo, Irak und Brasilien.

### CO-REFERENTEN



#### Alexander Korittko

Dipl. Sozialarbeiter, Paar- und Familientherapeut, Systemischer Lehrtherapeut / Supervisor / Vorstandsmitglied (DGFSF); Referent in psychosozialen Einrichtungen und an Fachhochschulen; Trauma- und EMDR-Therapeut, Dozent/ Supervisor am zptn. Arbeit mit Unfall- und Überfall-Opfern (u. a. Eschede-Opfern) und mit Flüchtlingen, Adoptiv- und Pflegefamilien, Buchautor: "Traumatischer Stress in der Familie - Systemtherapeutische Lösungswege", "Posttraumatische Belastungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen"

### GASTDOZENTIN



#### Sabine Rathemacher

Vorsitzende Richterin am Landgericht Erfurt; Leiterin der Führungsaufsichtsstelle am Landgericht Erfurt; Tätigkeit seit 1988 bei der Staatsanwaltschaft am Amtsgericht und am Landgericht.

### ANMELDUNGEN AN

zptn  
- Sekretariat -  
Waldstraße 4  
D-30916 Isernhagen (Nwb.)

Tel. +49 (0)51 39 - 27 90 90  
Fax. +49 (0)51 39 - 27 90 91  
info@zptn.de  
www.zptn.de

### INFORMATIONEN VOR ORT

TraumaHilfeZentrum München e. V.  
Frau Martina Krupp  
Horemansstraße 8  
D-80636 München

Tel. +49 (0)89 - 120 27 900  
Fax. +49 (0)89 - 120 27 901  
info@thzm.de  
www.thzm.de



## Trauma - Bindung - Therapie

- ❖ Psychotraumatologie
- ❖ Traumatherapie
- ❖ Traumaberatung/-pädagogik

nach dem KReST-Modell

Körper-, Ressourcen und Systemorientierte Traumatherapie

Von der DeGPT e. V. anerkanntes Institut und Curriculum (9-teilig)  
von Ärzte- und Psychotherapeutenkammern akkreditiert

mit

### LUTZ-ULRICH BESSER

- FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosom. Medizin, KJP  
- Traumalehrtherapeut

### PD DR. MED. KARL HEINZ BRISCH

- FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie  
- Bindungsforscher und Traumatherapeut

### ALEXANDER KORITTKO

- Lehrtherapeut DGFSF  
- Familientherapie, Traumaexperte

IN MÜNCHEN IM THZM

April 2017 bis Juni 2019

## ZIELE DES CURRICULUMS

Große sowie kleine einmalige oder anhaltende schockierende Lebensereignisse hinterlassen häufig posttraumatische Störungsbilder. Auch von Fachkräften werden Symptome als Folge sehr unterschiedlicher Traumatisierungen nicht immer als solche erkannt. Sie führen un- oder falsch behandelt oft zu deutlichen Beeinträchtigungen der geistigen, körperlichen und psychosozialen Entwicklung und unterschiedlichen Symptomen. Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung allgemeiner Grundlagen der Psychotraumatologie und moderner Konzepte der Traumatherapie und -pädagogik in Theorie und Praxis. In den einzelnen Modulen werden Erkenntnisse der Neurobiologie und der Bindungs- /Traumaforschung mit dem traumazentrierten und ressourcenorientierten Therapieansatz nach dem KReST-Modell (Körper-, Ressourcen- und Systemorientierte Traumatherapie) verbunden. Dazu gehören auch entwicklungspsychologische und systemische Aspekte. In Form von anschaulichen Präsentationen, Übungen (Training und Selbsterfahrung), Rollenspielen, Video- und Live-Demonstrationen werden die Inhalte praxisnah von Modul zu Modul aufeinander aufbauend vermittelt.

## \*ERLEBNISPÄDAGOGIK UND -THERAPIE

Zur Psychohygiene werden in speziell gekennzeichneten dreitägigen Modulen eigene Ressourcen in Form von erlebnispädagogischen Outdoor-Events gestärkt und anschließend mit der Screentechnik verankert (z. B. Kletterwand, Hochseilgarten, Kanufahrt, Bogenschießen).

## ADRESSATEN

Das Curriculum richtet sich an approbierte und nicht-approbierte Psychotherapeuten sowie »Kinder- und Jugendpsychotherapeuten«, an Dipl.-Pädagogen mit einer abgeschlossenen therapeutischen Fortbildung, an Sozialpädagogen, Erzieher und Lehrer sowie andere helfende Berufsgruppen, die im Spannungsfeld von Trauma und Gewalt tätig sind.

## ZERTIFIZIERUNGEN

**TEILNAHMEBESCHEINIGUNGEN:** für jedes Modul und Gesamtcurriculum

**ZPTN-ZERTIFIKATE:**

- A** Psychotraumatologie und traumazentrierte Psychotherapie  
(für approbierte Psychotherapeuten)
- B** Psychotraumatologie und Traumatherapie  
(für Nicht-Approbierte bei Nachweis einer abgeschlossenen mehrjährigen Fortbildung in einem anerkannten Therapieverfahren)
- C** Psychotraumatologie / Traumapädagogik / Traumafachberatung  
(Sozialpädagogen, Erzieher, Lehrer und andere Berufsgruppen ohne therapeutische Zusatzausbildung)

**FÜR ZERTIFIKATE GILT ALS VORAUSSETZUNG NEBEN DEM BERUFLICHEN STATUS:**

- Teilnahme an 21 (C) bzw. 35 (A+B) Std. Gruppensupervision
- Eigene Fallpräsentationen, Peergruppenarbeit
- 3 (C) bzw. 4 (A+B) abschließende Fallberichte (3 bis 5 Seiten)
- Video über Traumakonfrontation mit Screentechnik (A+B)
- 5 Sitzungen/Doppelstd. Selbsterfahrung >Traumakonfrontation<
- Abschluss-Kolloquium

## MODUL 1 – 27. - 29.04.2017

EINFÜHRUNG IN PSYCHOTRAUMATOLOGIE UND NEUROBIOLOGIE (KReST - PHASE 1)



- Geschichte und allgemeine Psychotraumatologie
- Neurophysiologie von Stress- und Traumaverarbeitung
- Neuroplastizität, Trauma, Dissoziation, Gedächtnisbildung
- Diagnostik/DD und Behandlungsgrundlagen posttraumatischer Belastungsstörungen
- Stand der wissenschaftlichen Forschung
- Einführung ins 4-phasige KReST-Modell der traumazentrierten Psychotherapie und Beratung

## MODUL 2 – 26. - 28.07.2017

DIAGNOSTIK, STABILISIERUNG UND RESSOURCENMOBILISIERUNG (KReST - PHASE 2)



- Vom sicheren "Äußeren Ort" zum sicheren "Inneren Ort" in Traumatherapie und Traumapädagogik
- Stabilisierung und Ressourceninstallation
- Visualisierung und Imagination („meditativ“ & „dialogisch“)
- Distanzierungstechniken
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung

## MODUL 3 – 16. - 17.11.2017

RESSOURCEN- UND STABILISIERUNGSARBEIT (KReST - PHASE 2)



- Stabilisierungstechniken/Stress-Coping/Selfmanagement
- „Das Innere Kind“: Ressourcenarbeit auf der Inneren Bühne
- Liste positive Life-Events (Arbeit an „Selbst-Konzepten“)
- „Screen-/Bildschirm-Technik“ zur Ressourceninstallation
- Einführung und Live-Demonstration
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung
- Einführung in TRE (Trauma Releasing Exercises / Bercei)

## MODUL 4 – 21. - 23.02.2018

RESSOURCEN, AKUTTRAUMATA, TRAUMA & SYSTEM (KReST - PHASE 2/3)



- Screentechnik für positive Life-Events (Praktikum)
- Akut-Traumata: Begleitung und Behandlung: N.E.T./KReST
- Grundlagen notfallpsychologischer Handlungskonzepte
- Systemische Aspekte der „Traumatherapie“



- Posttraumatische Belastungsstörung innerhalb der Familie
- Therapie mit Kindern und Familien nach verschiedenen Traumatisierungen

## MODUL 5 – 08. - 09.05.2018

BINDUNG UND TRAUMA IN THEORIE UND PRAXIS

OFFEN FÜR EXTERNE FACHKRÄFTE



- Bindungstheorie und Forschung
- Bindungsmuster und Bindungsstörungen
- Trauma, Bindungsstörungen und die Folgen bei Kindern und Erwachsenen; psychodynamisch-bindungsorientierte Therapie
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung (z. B. AAI)

## IN BERNRIED

## MODUL 6 – 24. - 26.07.2018

KOMPLEXE TRAUMASTÖRUNGEN, STRUKTURELLE PERSÖNLICHKEITSÄNDERUNGEN (KReST PHASE 2/3)



- Phänomenologie und Diagnostik von Persönlichkeits- und dissoziativen Störungen durch komplexe Traumata
- DESNOS, „ego-state-disorder“, DDNOS, DIS/„MPS“
- Arbeit auf der inneren Bühne / »Ego-State-Therapie«
- Sexualisierte Gewalt, u. a. organisierte und rituelle Formen
- TRE-Übungseinheit

Teilnehmer der Berufsgruppen C können bei Interesse an den Modulen 7 und 8 teilnehmen

## MODUL 7 – 24. - 25.10.2018

TRAUMAKONFRONTATION MIT SCREENTECHNIK (KReST - PHASE 3)



- Therapieplanung und Traumagramme
- Innere Bühne: Bergen verletzter jüngerer „ICH-Anteile“
- Traumabearbeitung durch Traumasynthese und Integration
- Screen-/Bildschirm-Technik (KReST - Modell)
- Video- und Live-Demonstration
- Praktikum mit Rollenspiel und Fall-Vignetten

## IN RUHPOLDING

## MODUL 8\* – 10. - 13.12.2018

SCREENTECHNIK (KReST - PHASE 3)



- Traumasynthese mit Screentechnik bei einfachen und komplexen Traumafolge- und Persönlichkeitsstörungen
- Gegenübertragung/„stellvertretende Traumatisierung“
- Psychohygiene für PsychotherapeutInnen, Übertragung und Gegenübertragung
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung in Dreiergruppen
- TRE-Übungseinheit

## MODUL 9 – 20. - 22.02.2019

VERSCHIEDENE (TRAUMATHERAPEUTISCHE) METHODEN, JURISTISCHE ASPEKTE (KReST - PHASE 3/4)



- Diagnostik/Testdiagnostik komplexer Traumafolgestörungen
- Begutachtung und Therapieantragstellung
- Therapeutische Methoden (VT, EMDR, KReST, DBT, PITT)
- Juristische Fragen zu OEG, GewSchG, Zivil- und Strafrecht
- Tätertypen, Stufen der Verleugnung, Tätertherapie
- Möglichkeiten und Grenzen der Therapie von Gewalt- und sexuellen (Straf-)Tätern



**PRAXIS-/SUPERVISIONSEMINAR: 25.-26.04.2019**  
**ABSCHLUSS-KOLLOQUIUM: 25./26.07.2019**